

Psalm 42

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 (Dem Vorsänger. Ein Maskil¹ von den Söhnen Korahs.)

2 Wie ein Hirsch² lechzt nach Wasserbächen, also lechzt meine Seele nach dir, o Gott!

3 Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott³: Wann werde ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

4 Meine Tränen sind mir zur Speise geworden Tag und Nacht, da man den ganzen Tag zu mir sagt: Wo ist dein Gott?

5 Daran will ich gedenken und in mir ausschütten meine Seele, wie ich einherzog in der Schar, mit ihnen wallte zum Hause Gottes, mit der Stimme des Jubels und des Lobes⁴ - eine feiernde Menge.

6 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und bist unruhig⁵ in mir ? Harre auf Gott! denn ich werde ihn noch preisen⁶ für das Heil⁷ seines Angesichts⁸.

7 Mein Gott⁹, es beugt sich nieder in mir meine Seele; darum gedenke ich deiner aus dem Lande des Jordan und des Hermon, vom Berge Mizhar.

8 Tiefe¹⁰ ruft der Tiefe¹¹ beim Brausen deiner Wassergüsse; alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen.

9 Des Tages wird Jehova seine Güte entbieten, und des Nachts wird sein Lied bei mir sein, ein Gebet zu dem Gott¹² meines Lebens.

10 Sagen will ich zu Gott¹³, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen? warum gehe ich trauernd einher wegen der Bedrückung des Feindes?

11 Wie eine Zermalmung in meinen Gebeinen höhnen mich meine Bedränger, indem sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott?

12 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und was bist du unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihn noch preisen, der das Heil¹⁴ meines Angesichts und mein Gott ist.

Fußnoten

1. Siehe die Anm. zu Ps. 32, Überschrift
2. Eig. wie eine Hindin, die
3. El
4. O. Dankes
5. O. stöhnst; so auch V. 11; 43,5
6. O. ihm noch danken
7. W. die Rettungen
8. W. preisen - Heil sein Angesicht!

9. Viell. ist zu lesen wie V. 11 und 43,5: ^{der} das Heil meines Angesichts und mein Gott ist

10. O. Flut

11. O. Flut

12. El

13. El

14. W. die Rettungen